

Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN

OpenStreetMap in Bremen unterstützen

Ähnlich wie das im Jahr 2001 gegründete Projekt „Wikipedia“, das gegenwärtig das meistgenutzte Online-Nachschlagewerk ist und von jedem und jeder fortgeschrieben werden kann, erstellt das Projekt „OpenStreetMap“ digitale Karten. Diese Karten entstehen durch das Sammeln von Geodaten durch Freiwillige. Mit Hilfe der gesammelten Daten können Straßenkarten errechnet oder Spezialkarten abgeleitet werden. Basierend auf einem offenen und vor Datenmissbrauch geschützten Kartensystem können bestehende Informationen und Geodaten abgelesen und neue Informationen hinzugefügt werden.

Dieses Modell könnte auch auf die Erfassung und Darstellung von Datenpunkten in den Städten Bremen und Bremerhaven ausgeweitet werden, um zum Beispiel die systematische Erfassung von Behindertenparkplätzen, Kinderspielflächen, Hundefreilaufflächen, Fahrradstraßen- und -stellplätzen oder Urban Gardening Flächen zu ermöglichen. Denkbar wären darüber hinaus viele weitere Kriterien, die für die Nutzenden hilfreiche Informationen enthalten, wie beispielsweise Kopfsteinpflasterstraßen, besonders enge Gehwege oder zum Skaten geeignete Wege sowie öffentlich zugängliche „Nette Toiletten“. Auch Standorte über öffentlich zugängliche Defibrillatoren, CarSharing-Stationen und Gedenk-„Stolpersteine“ könnten u.a. zusammengetragen werden. Die erfassten Daten könnten unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen anschließend durch Programme für verschiedenste Anwendungen verwendet und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden.

Dieses Potenzial an frei verfügbaren Daten und das Engagement von vielen Freiwilligen muss im Land Bremen genutzt und gefördert werden. Deshalb soll die Verwaltung stärker als bisher zur Gewinnung von frei nutzbaren Geodaten beitragen und diese zukünftig auch selber nutzen.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. im Zusammenhang mit den Aktivitäten zur Open Data-Strategie des Landes Bremen vorhandene Geodaten in geeigneter maschinenlesbarer Auflösung zur freien Weiterverwendung bereitzustellen,
2. ehrenamtlich Tätige im Bereich der Kartenerstellung und Geodatengewinnung in ihrem Engagement zu unterstützen,

3. im Bereich der öffentlichen Verwaltung anstelle von externen, kommerziellen Anbietern auf frei verwendbare Geodaten zurückzugreifen und diese bei entsprechender Eignung auch mit eigenen Informationsangeboten zu verknüpfen.

Rainer Hamann, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

Mustafa Öztürk, Carsten Werner, Dr. Matthias Güldner
und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN